Birkenblatt

Hauszeitung der Stiftung Birkenhof Berg

Schwerpunkt

Sommerferien in der Provence

Genussküche

Schwarzwälder Torte im Glas

Nr. 82 | November 2022

LIEBE LESERIN
LIEBER LESER

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit Freude präsentieren wir Ihnen die zweite Ausgabe des Birkenblatts, der Hauszeitung der Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Birkenhof Berg.

Nachdem mit dem Einzug des Frühlings die Corona-Massnahmen gelockert werden konnten, genossen die Bewohnerinnen und Bewohner im Sommer wieder ihr «normales» Leben im Birkenhof, mit einem vielfältigen Freizeitprogramm. Dazu gehörten auch die Sommerferien in Südfrankreich, für viele ein Highlight des Jahres. Dies zeigt sich auch daran, dass die Bewohnerinnen und Bewohner diese besondere Ferienwoche als Schwerpunktthema für diese Ausgabe des Birkenblatts ausgewählt haben.

Sie werden es aber auch in dieser Ausgabe des Birkenblatts merken, Freud und Leid liegen manchmal sehr nahe beieinander.

Kurz nach den Sommerferien haben wir vom Tod von Frau Dürr erfahren. Dies bedeutete insbesondere für die langjährigen Bewohnerinnen und Bewohner, von einer Person Abschied zu nehmen, die sie über viele Jahre lang begleitet hat.

Frau Dürr hat nicht nur den Birkenhof vor über 40 Jahren zusammen mit Frau Meier gegründet, sie hat das Heim auch über viele Jahre als Co-Heimleiterin geführt. Den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Ort mit einer sinnvollen Beschäftigung und Wohnmöglichkeit in familiärer Atmosphäre bieten zu können, war ihr stets ein grosses Anliegen. Auch wenn sich seit der Gründungszeit vieles verändert hat: dieser Wert hat in keiner Weise an Bedeutung verloren und lebt im Birkenhof weiter.

Ende August fand dann unser erstes grosses Sommerfest im Garten des Birkenhofs statt. Wir konnten viele Gäste, Angehörige, Nachbarn und Freunde auf dem sommerlich geschmückten Gelände des Birkenhofs willkommen heissen. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Veranstaltung.

Bis dahin wünsche ich Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Freundliche Grüsse

Aljoscha Nyima
Institutionsleiter

ALJOSCHA NYIMA
Institutionsleiter

IMPRESSUM

Herausgeber
Stiftung Birkenhof Berg
Birkenweg 7
8471 Berg (Dägerlen)

052 305 12 40
info@stiftung-birkenhof.ch
www.stiftung-birkenhof.ch

Bank- /Spendenkonto
CREDIT SUISSE AG
8070 Zürich | PC 80-500-4
IBAN CH78 0483 5033 7470 1100 4

Redaktion
Nadja Pfister und Katja Stolz

Korrektorat
Alessandra Fischer

Abbildungen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Birkenhof Berg

Layout und Satz
www.typG.ch

Auflage
2 x jährlich | 600 Exemplare

Die Autorinnen und Autoren wurden unterstützt oder die Texte aufgezeichnet.

Inhaltsverzeichnis

oder "was ist wo?"

Menschen 04
Im Birkenhof

Unser Leben 06
Beschäftigung
Freizeitaktivitäten
Sommerfest

Schwerpunkt 12
Sommerferien in der Provence

Genussküche 14
Wir backen Schwarzwälder
Torte im Glas

06

Atelier textil

12

Sommerferien
in der Provence

Bereit fürs
Sommerfest

10

Titelbild
Weiterbildungs-Ausflug
zum Ritterhaus Bubikon

Menschen im Birkenhof

Stand Dezember 2022

Herzliche Gratulation

…zum Wohn-Jubiläum an:

Käthi Arzethauser	40 Jahre
Ernst Meier	40 Jahre
Yvonne Fritschi	35 Jahre
Martin Kievit	35 Jahre
Stefan Lozza	35 Jahre
Sonia Blickenstorfer	30 Jahre

…zum Dienstjubiläum an:

Gabriela Suter,
seit 20 Jahren im Birkenhof tätig

Mitja Nyima,
seit 15 Jahren im Birkenhof tätig

Nadja Pfister,
seit 5 Jahren im Birkenhof tätig

…zum Hochzeitstag an:

Ruth Bürgisser und Martin Kievit	30 Jahre

Herzlich Willkommen

Wir begrüssen neu im Team:

Daniela Plohmann,
seit August 2022

Sally Teuscher,
seit September 2022

Astrid Vogt,
seit September 2022

Auf Wiedersehen und alles Gute

Austritte im Team:

Juni 2022:
Ramona Meili

Juli 2022:
Talina Job
Alina Kuster

November 2022:
Svenja Bänninger
Christof Mönch

Dezember 2022:
Katja Stolz

In Erinnerung
an Frau Dürr

Frau Dürr hat zusammen mit Frau Meier den Birkenhof vor über 40 Jahren gegründet.

Frau Dürr war wie eine Hausmutter für uns. Sie war immer für uns da, wenn wir ein Problem hatten. Oder auch einfach so zum Reden. Sie hat uns über viele Jahre begleitet. Deshalb war es uns wichtig, diese Seite für Frau Dürr zu gestalten, mit Gedanken und Erinnerungen an die gemeinsame Zei

«Sie ging oft mit uns spazieren, das fand ich sehr schön.»

Sonia Blickenstorfer

In der letzten Zeit ging es Frau Dürr nicht mehr so gut, sie war schon 88 Jahre alt. Aber dennoch kam sie oft einen Kaffee mit uns trinken. Oder sie hat im Garten einen kleinen Spaziergang gemacht und die Katzen gestreichelt.

Am 15. August ist Frau Dürr gestorben. Wir waren sehr traurig als uns Aljoscha dies mitgeteilt hat. Wir haben mit den Mitarbeiterinnen einen schönen Erinnerungsort im Birkenhof eingerichtet mit Kerzen, Blumen und einem Foto von Frau Dürr.

«Vor 40 Jahren habe ich mit Frau Dürr im Birkenhof gelernt zu kochen. Nun kann ich selber ein Mittagessen kochen. Dank Frau Dürr habe ich auch das Einmaleins gelernt.»

Ralf Steiner

«Früher haben wir mit Frau Dürr viele Wetten abgeschlossen, und sie hat dabei oft verloren. Sie hat uns dann jeweils einen Kafi und ein Stück Kuchen bezahlt. Einmal hat Frau Dürr gesagt, sie kann das alles gar nicht mehr bezahlen, wenn sie immer verliert. Und dann haben wir dem Stiftungsrat geschrieben, dass Frau Dürr mehr Lohn braucht, weil sie immer die Wetten verloren hat.»

Martin Kievit

«Wir denken an Sie. Sie haben uns auf unserem Weg begleitet und wenn wir Sorgen gehabt haben, dann durften wir immer zu Ihnen kommen. Und jetzt ist die Zeit gekommen, dass wir Abschied nehmen müssen von Ihnen. Wir sind alle sehr traurig. Es sind viele Tränen geflossen. Das ist das Zeichen, dass wir Sie sehr gerne gehabt und geschätzt haben. Sie waren wirklich wie eine Mutter zu uns.»

Andy Kehrli

Margareta Dürr

«Liebe Frau Dürr, es kommt von Herzen. Wir werden Sie nie vergessen. Wir werden immer an Sie denken.»

Ruth Bürgisser

Mitgewirkt bei dieser Seite haben folgende Autorinnen und Autoren: Sonia Blickenstorfer, Ruth Bürgisser, Yvonne Fritschi, Patrick Gallo, Stefan Hofmann, Andy Kehrli, Martin Kievit, Adrian Matt, Ernst Meier, Hannes Kernen, Jasir Shakiri und Ralf Steiner.

Unsere Beschäftigung

Ralf Steiner: Ich arbeite in der Küche, im Haushalt und im Garten. Ich helfe zuerst am Morgen bis zum Znüni im Haushalt. Nach dem Znüni bin ich in der Küche und helfe beim Rüsten und Kochen für das Mittagessen mit. Ich habe auch schon gelernt, wie man eine feine Salatsauce selber macht.

Daniel Meier: Ich arbeite immer am Vormittag im Atelier Wäscherei im Nebengebäude. Dort lege ich Wäsche zusammen und bügle sie. Neu bin ich auch für die Reinigung der Tumbler-Filter verantwortlich. Das mache ich sehr gerne, weil es eine ruhige Arbeit ist.

Daniel Meier im Atelier Wäscherei

«Ich arbeite in der Wäscherei. Besonders gerne lege ich die Wäsche zusammen.»

Jessica Fritschi

Ralf Steiner: Am Nachmittag arbeite ich im Garten. Seit September ist Astrid als Gärtnerin bei uns im Birkenhof. Wir haben mit ihr zusammen Beeren gepflanzt im neuen Beerengarten hinter dem Nebengebäude. Und mit Steinen haben wir einen schönen Kräutergarten gemacht. Er sieht aus wie eine Spirale. Auch haben wir das Esszimmer mit frischen Blumen aus dem Garten dekoriert. Und wir haben Blättergirlanden gemacht und draussen aufgehängt.

Andy Kehrli: In der Werkstatt machen wir verschiedene Sachen aus Holz. Zum Beispiel Bratschaufeln, Lochkellen, Feuerwehrautos und Lastwagen mit Tieren. Und ich habe noch ein Projekt mit einem Hubstapler. Wir haben auch zwei neue Maschinen in der Werkstatt, eine grosse Kreissäge und eine neue Hobelmaschine. Und wir machen ein Insekten-Hotel für Wildbienen. Ich arbeite sehr gern in der Werkstatt, wir haben dort auch Mitspracherecht und können vieles mitentscheiden.

Alessandro Neuweiler und Jasir Shakiri: Heute haben wir hinter dem Nebengebäude gejätet, das machen wir gerne. Es sieht nun sehr schön aus. Und wir haben frischen Pfefferminz gepflanzt.

Im Garten gibt es immer etwas zu tun

Andy Kehrli gestaltet ein Bild aus Holzmaterialien

Ruth Bürgisser: Ich mache sehr vieles gerne im Atelier textil. Ich kann sogar mit der Nähmaschine nähen. Ich kann die Maschine selber aus dem Kasten nehmen und einstecken und alles bereit machen. Dann sortiere ich die Stoffe nach Farben; was gut zusammen passt, zum Beispiel weiss und rosarot, oder hellbraun und schwarz. Ich nähe auf der linken Seite, damit dann die schöne Seite aussen ist. Am Schluss muss ich es umkehren.

Neu machen wir auch Abschminkpads. Die kann man immer wieder sauber waschen und man muss sie nicht wegwerfen.

Und ich sticke von Hand ein schönes Täschli mit verschiedenen Farben, die ich vorher sortiert habe; helle Farben und knallige Farben gemischt. Ich habe viel Fantasie, zum Beispiel habe ich ein Mandala-Muster auf eine Tasche mit knalligen Farben gestickt. Die Muster mache ich aus meinem Kopf. Zuerst zeichne ich meine Ideen auf ein Blatt Papier. Und dann sticke ich sie auf den Stoff.

Hannes Kernen stickt ein Muster

Unsere Weiterbildungs-Ausflüge ausser Haus

Ralf Steiner: Abwechslungsreiche Weiterbildungsausflüge gehören auch zu unserm Birkenhof-Alltag. Immer am Dienstagnachmittag machen wir einen Weiterbildungsausflug. Einmal waren wir zum Beispiel bei der Winterthurer Feuerwehr. Wir durften ein Einsatzfahrzeug anschauen und alles, was dazugehört. Es hatte auch Flaschen mit Masken und angeschriebene Uniformen. Es war ein sehr interessanter Weiterbildungsausflug.

Ein anderes Mal haben wir das Radio Top-Studio in Winterthur besucht. Wir durften das ganze Studio anschauen. Wir waren auch dabei, als sie gerade etwas live am Radio moderiert haben. Und am Schluss haben wir alle einen Schlüsselanhänger und eine Tasche als Geschenk bekommen.

Adrian Matt im grossen Feuerwehrauto

Im Radio-Studio

Einblicke in unsere Freizeit

Anstossen auf den Feierabend

Wir unternehmen viel in unserer Freizeit. Aber zuerst machen wir immer eine Freizeit-Sitzung und entscheiden, was wir machen wollen. Manchmal machen wir was Besonderes im Birkenhof. Und manchmal fahren wir weg, meistens mit unseren Birkenhof-Autos. Wir haben ein paar Fotos rausgesucht. So seht ihr, was wir alles so erlebt haben. Viel Spass beim Anschauen wünschen euch alle Birkenhof-Bewohnerinnen und -Bewohner.

Ein Gruss aus dem Birkenhof-Garten

Fleissiger Reporter in Südfrankreich

Grosse Fans am Calimeros-Konzert in Wichtrach

Prost mit dem selbst gemixten Cocktail

Pause am Barfuss-Weg beim Gurisee

Fröhliches Feiern am 1. August

Herbst-Spaziergang

Wellness für die Füsse

In der Disco im Salzhaus Winterthur

Fahrt mit dem Charter-Schiff auf dem Bodensee

Sommerfest im Birkenhof

Das erste Birkenhof-Sommerfest

Alessandro Neuweiler: Ich habe mit dem Gartenteam das Zelt für das Fest aufgebaut. Das war sehr einfach, wir mussten die Stangen und die Dreiecke aus Metall zusammenstecken.

«Ich habe meinen Kollegen gerne beim Aufbauen geholfen.»

Jasir Shakiri

Kulinarische Vielfalt in der Festwirtschaft

Ernst Meier: Im Nebengebäude hat es Kafi und feinen Kuchen gegeben. Wir haben ein schönes Kafistübli eingerichtet. Man konnte dort gemütlich sitzen und zusammen plaudern. Während dem Fest war ich fürs Autoeinweisen zuständig. Die Autos kamen, und ich musste zeigen, wo die Parkplätze sind. Ich hatte viel zu tun. Das mache ich sehr gerne.

Ralf Steiner: Am Samstag, 27. August war dann alles bereit.

Wir haben das erste grosse Sommerfest im Birkenhof-Garten gefeiert.

Wir haben das erste grosse Sommerfest im Birkenhof-Garten gefeiert. Wir hatten eine Festwirtschaft mit Street Food und verschiedenen Getränken. Die zwei Birkenhof-DJ Daniel Meier und Levi Miori haben gute Musik aufgelegt. Und für die Kinder gab es eine Hüpfburg.

Sonia Blickenstorfer: Ich habe am Fest eine Führung durch das Nebengebäude mit Marius Ritzhaupt zusammen gemacht. Ich durfte die Zimmer zeigen und wo die Waschküche ist.

Adrian Matt: Ich habe Freude gehabt. Wir haben «Schiff ahoi» gesungen und «Bahama Sunshine». Wir waren alle glücklich am Sommerfest. Es gab auch ein Glücksrad mit kleinen Preisen.

Etwas Süsses zum Kaffee

«Mir gefiel die Musik von Dani und Levi sehr gut, und dass wir dazu getanzt haben. Wir durften sogar Lieder wünschen.»

Yvonne Fritschi

Die Stimmungsmacher am DJ-Pult

Hannes Kernen: Ich habe bei der Schildkröten-Führung mitgeholfen, mit Maurizio zusammen. Ich habe erzählt, dass wir neun Schildkröten haben. Und dass ich jeweils Wasser geben muss. Maurizio verteilte noch ein Blatt mit einer Quizfrage über Schildkröten. Man sah nur das Bild von einem Panzer und man musste herausfinden, welche Schildkröte das ist. Jede Schildkröte hat nämlich einen anderen Panzer.

Ruth Bürgisser: Mir hat am besten gefallen, dass so viele Gäste gekommen sind. Im Atelier im Nebengebäude waren die Verkaufsstände mit den Birkenhof-Produkten. Wir haben diese alle selbst hergestellt, entweder im Atelier textil oder in unserer Holz-Werkstatt. Wir haben Brotbrettchen verkauft, schön verzierte Taschen, die wir bestickt haben, Karten, Spielsachen aus Holz und vieles mehr.

Partystimmung im Birkenhof-Garten

Genähtes, Besticktes und Gestricktes aus dem Atelier textil

«Am Abend waren wir müde und zufrieden. Es war ein sehr schönes Fest. Und wir freuen uns bereits auf das nächste Sommerfest im Sommer 2023. Und dass wir dann wieder viele Gäste bei uns im Birkenhof begrüssen dürfen.»

Ralf Steiner

Schwerpunkt

Ferien in der Provence im Juli 2022

Wie kam es zu diesem Schwerpunktthema?

Die Vorfreude war gross auf unsere Sommerferien in Frankreich. Sie waren ein grosses Highlight dieses Jahr, und deshalb haben wir uns in einer Redaktionssitzung dazu entschieden, die Ferien für diese Ausgabe der Hauszeitung als Schwerpunkt-Thema zu setzen.

Wie entstand dieser Bericht?

Verschiedene fleissige Autorinnen und Autoren leisteten mit schriftlichen oder mündlichen Erzählungen und Beschreibungen einen Beitrag zu diesem Schwerpunkt. Diese Beiträge wurden zu diesem Artikel zusammengestellt.

Die Reise

Das Carfahren gefiel uns sehr gut, man konnte die Landschaft beobachten. Nur dass es keinen Kaffee gab an Bord des Cars hat uns etwas geärgert, denn die Kaffeemaschine war kaputt im Car.

In Südfrankreich sah es sehr trocken aus. Zum Teil hatten die Felder einen roten Boden, und es hat auch andere Bäume als bei uns.

Die Villa

Die Anlage hat vier Häuser und es hat drei Pools zum Schwimmen; zwei kleine und einen grösseren. Einer davon ist rund, darin kann man sehr gut stehen. Den ganzen Tag mussten wir immer wieder Baumnadeln aus dem Pool fischen mit einem Netz. Es ist sehr gemütlich in der Villa. Tagsüber genossen wir das Baden und Schwimmen oder den Schatten und abends manchmal draussen die Lounge.

Autorinnen- und Autoren-Team: Ruth Bürgisser, Yvonne Fritschi, Stefan Hofmann, Andy Kehrli, Hannes Kernen, Martin Kievit und Adrian Matt.

Im Schatten beim Pool ist es gesellig und gemütlich

Zum Glück steht der Tischfussballkasten im Schatten: eine Abwechslung zum Baden und Ausruhen im Liegestuhl

Die Ferien

Jeden Tag gab es nach dem Ausschlafen ein grandioses Brunch-Buffet mit Käse, Aufschnitt, Rührei, Würstchen, Kaffee und Orangensaft und vielen anderen Sachen.

«Die Milch war von französischen Kühen, nicht von Geissen.»

Hannes Kernen

Es war meistens sehr schönes Wetter, aber sehr heiss. Deshalb haben wir geschaut, dass wir viel getrunken haben. Und deshalb war es auch nicht so schlimm, dass ein Betreuer schon am ersten Tag mitsamt den Kleidern in den Pool gefallen ist.

Das Programm haben wir an einer Sitzung vor den Ferien schon gewünscht und miteinander besprochen.

Beim Casinoabend spielten wir Roulette und Black Jack. Mitmachen hat sich wirklich gelohnt: Für jeden gewonnenen Chip bekam man eine Süssigkeit, die man am Schluss aussuchen konnte.

An einem Tag hatten wir Wasserball auf dem Programm, an einem anderen fuhr eine Gruppe nach dem Brunch in den Lidl und kaufte die Zutaten, um später einen feinen Dessert selber zu machen. Auch ein Restaurantbesuch durfte natürlich nicht fehlen. Das freundliche Personal im Belle-Cour verwöhnte uns in der schönen Gartenwirtschaft mit feinem Essen.

«Die Ferien in Carpentras waren mega cool und sehr supergenial.»

Andy Kehrli

Beim Wasserball ist voller Einsatz gefragt

Am letzten Abend veranstalteten wir eine Pool-Party mit guter Musik: Es gab Schlager, 80er- und 90er-Musik zu einem Buffet mit Pizza, Gemüsedip, Chips und vielen feinen Getränken als krönenden Abschluss für wunderbare Ferien. Wir haben gesungen und getanzt und eine Polonaise um den Pool gemacht.

Auf der Rückfahrt im Car hat es Frühstück gegeben und einen heissen Kaffee. Die Kaffeemaschine hat funktioniert, und als wir das erfahren haben, haben alle geklatscht und gejubelt.

NEUES AUS DER GENUSSKÜCHE

Schwarzwälder Torte im Glas

Alle freuen sich auf den feinen Zvieri

Autorinnen- und Autoren-Team:
Sonia Blickenstorfer, Yvonne Fritschi,
Andy Kehrli, Stefan Lozza und Ralf Steiner.

Schwarzwälder Torte war das Lieblingsdessert von Frau Dürr. Wir haben mit ihr zusammen viele Feste und Geburtstage mit einem feinen Stück Schwarzwälder Torte gefeiert. Auch bei uns Bewohnerinnen und Bewohner ist das eine sehr beliebte Torte und mit schönen Erinnerungen an Frau Dürr verbunden. So entschieden wir uns, in unserer Genussküche zusammen eine Schwarzwälder Torte zu backen. Damit wir alle unsere eigene Torte herstellen konnten, machten wir eine Schwarzwälder Torte im Glas.

Zuerst haben wir die Zutaten bereit gestellt. Wir haben Rahm und Joghurt in einer Schüssel verrührt und noch den Puderzucker darunter gemischt. Das Biskuit hat uns Christoph zum Glück bereits vorbereitet. So konnten wir es mit einem runden Glas nur noch ausstechen und in ein Glas legen. Danach haben wir das Glas mit Kirschen und Creme aufgefüllt. Am Schluss durften wir es oben mit verschiedenen Schokoladenstreuseln dekorieren.

«Ich ging in die Küche und habe feine Sachen vorbereitet. Ralf war auch in der Küche. Ich musste die Kirschen und Zucker in die Pfanne geben und umrühren.»

Yvonne Fritschi

Yvonne Fritschi misst den Zucker ab

Rezept für 4 Schwarzwälder Torten im Glas

Biskuit

50 g	Zucker
2	Eigelb
2	Eiweiss
1	Prise Salz
2 EL	Zucker
125 g	Couverture dunkel
50 g	Mehl

- Eigelb und Zucker schaumig schlagen bis die Masse hell wird.
- Eiweiss, Salz und Zucker steif schlagen. Couverture über dem Wasserbad schmelzen. Schaumiges Eigelb mit der geschmolzenen Couverture mischen.
- Eigelbmasse, Eiweiss und Mehl vorsichtig unterheben.
- Masse auf einem mit Backpapier ausgelegtes Backbleich ausstreiche.

Bei 180° in der unteren Ofenhälfte ca. 15 Min. backen.

Kirschenfüllung

200 g	Sauerkirschen aus dem Glas oder der Dose
1.5 dl	Kirschensaft
1 EL	Zucker

Die Kirschen mit dem Zucker vermischen und kurz aufkochen, auskühlen lassen.

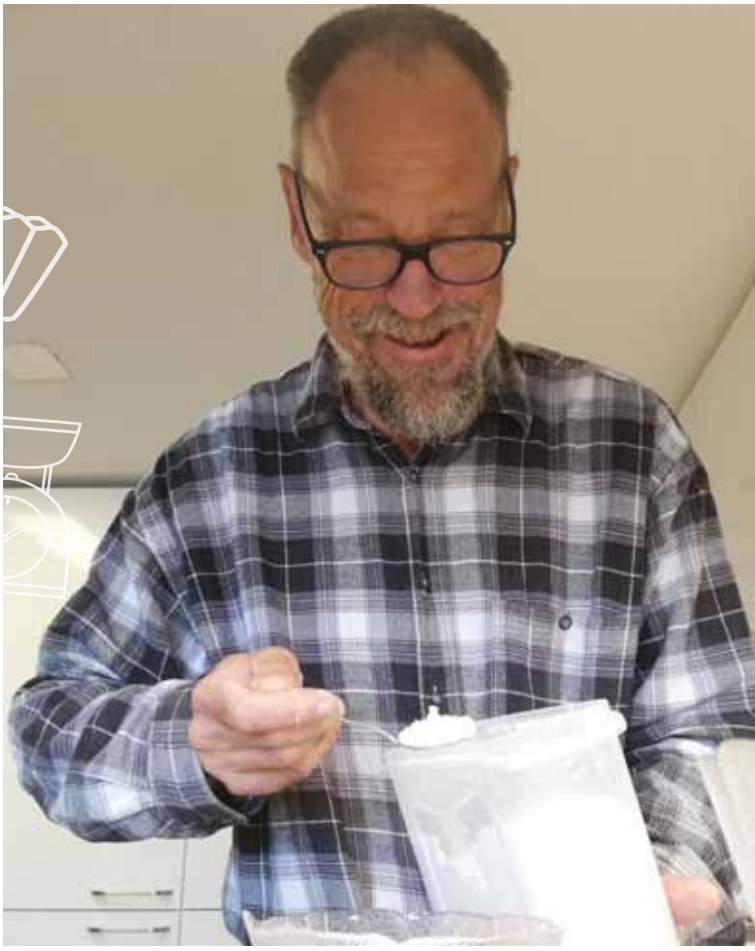
Rahmcreme

2.5 dl	Rahm, steif geschlagen
100 g	Joghurt nature
30 g	Puderzucker

Alle Zutaten zusammen vermischen.

Vom Schokoladenbiskuit 8 Kreise in der Grösse der Gläser ausstechen und abwechselnd mit den Kirschen und der Rahmcreme in die Gläser einfüllen. Mit Schokoladenstreuseln verzieren und geniessen.

Wir wünschen ganz en Guete!



Ralf Steiner bereitet die Creme vor.

«Das Dessert haben wir zum Zvieri zusammen mit einem Kafi genossen. Es war sehr fein.»

Ralf Steiner

Herzlichen Dank

Viele Vorhaben im Birkenhof wären ohne Unterstützung nicht möglich. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern sowie unserem Freiwilligenteam ganz herzlich.

Möchten auch Sie uns unterstützen?
Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Zeit schenken oder über eine finanzielle Zuwendung.

Kontakt für Freiwilligenarbeit:

wohnheim@stiftung-birkenhof.ch

Wir Bewohnerinnen und Bewohner vom Birkenhof wünschen euch allen von Herzen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2023

Wir suchen Verstärkung

Interessiert unser Freizeit-Team zu unterstützen?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

STIFTUNG BIRKENHOF BERG

Twint QR-Code zum Spendenkonto
Credit Suisse AG | 8070 Zürich
PC 80-500-4
IBAN CH78 0482 5033 7470 1100 4